



# Die Puppe spielt mit

## Handpuppen im Deutschunterricht

VON HEINRICH GRAFFMANN

*Sagst du es mir, vergesse ich es.*

*Zeigst du es mir, kenne ich es.*

*Lässt du es mich tun, verstehe ich, was es ist.*

nach Daublebsky

Die folgenden Ausführungen schließen an eine Fortbildungsveranstaltung des Goethe-Instituts Moskau an. Die Puppenspielerin Clara Leiberman führte in den Städten Moskau, Omsk und Samara ihr Stück mit dem Maulwurf „Ein Hut ist doch kein Haus“ vor deutschlernenden Kindern im Grundschulalter auf. Mit den Lehrern gestalteten Clara Leiberman und der Autor im Anschluss daran am Goethe-Institut Moskau ein zweitägiges Seminar über Handpuppen im Deutschunterricht.

Kinder und Jugendliche brauchen Identifikationsfiguren, mit denen sie kommunizieren können. Gute Fremdsprachenkurse bieten solche Figuren an. Dabei zeigt sich, dass viele Inhalte des Unterrichts den jungen Lernern über die Figuren leicht zu vermitteln sind. Beispiele für solche Figuren sind die Schildkröte Trundle in „English 2000“ oder der Rabe Aurelia in „Aurelia“. Viele Lehrer haben ihre eigene Figur, die in allen Phasen des Unterrichts eingreift oder befragt wird.

Vor allem im frühen Deutschunterricht wird seit jeher der Einsatz von Handpuppen empfohlen. Untersuchungen haben gezeigt, dass die Teilfertigkeiten und die komplexen Fertigkeiten des Sprachunterrichts durch das Handpuppenspiel nachhaltig gefördert werden (siehe Kleppin 198, 150 ff. und Heising 1991, 173 ff.). Auch wenn wir es gewohnt sind, dass sich in erster Linie jüngere Lerner für das Handpuppenspiel interessieren, so kann man doch heute feststellen, dass auch Jugendliche und Erwachsene viel Freude am Handpuppenspiel haben

können, immer vorausgesetzt, dass die Inhalte altersgemäß sind. Handpuppen können in den verschiedensten Rollen am Unterricht teilnehmen, und Schülerinnen und Schüler identifizieren sich gerne mit ihnen.

Es hat sich bewährt, dass Lehrerinnen und Lehrer im Unterricht Handpuppen einsetzen, die sie selbst gebaut haben. Sie können so den Puppen einen Charakter geben, der ihren Intentionen entspricht. Es gibt viele Arten von Handpuppen und viele Möglichkeiten, Handpuppen anzufertigen. (Anleitung zum Puppenbau siehe Fettig 1996). Sehr gerne bauen Kinder nach einer entsprechenden Anleitung ihre eigene Handpuppe. So bietet z.B. das Lehrwerk „Aurelia“ an verschiedenen Stellen Bastelanleitungen für Figuren. Die Zeit ist sicher nicht verloren, denn durch mehrere Handpuppen kommt es zu einer großen Vielfalt an Kommunikationssituationen im Unterricht, ganz abgesehen davon, dass die Bastelei viel Spaß macht.

### Konstellationen mit der Puppe

Im Unterricht kann die Puppe in verschiedenen Rollen vorkommen. Die geläufigsten sind folgende:

1. Die Puppe, vom Lehrer geführt, spricht zu/mit den Schülern.
2. Die Puppe, von einem Schüler geführt, spricht zu/mit den anderen Schülern.
3. Der Lehrer unterhält sich mit der Puppe, die Schüler schauen zu.
4. Ein Schüler unterhält sich mit der Puppe; die anderen Schüler schauen zu.
5. In einer Gesprächsrunde Schüler/Lehrer nimmt die Puppe teil, geführt vom Lehrer oder einem Schüler.
6. Schüler spielen für Schüler: Episoden, ein Puppenspiel.